

Forschungsvereinigung Feinmechanik, Optik und Medizintechnik e. V. (F.O.M.)

# Transdisziplinäre Innovationswiege

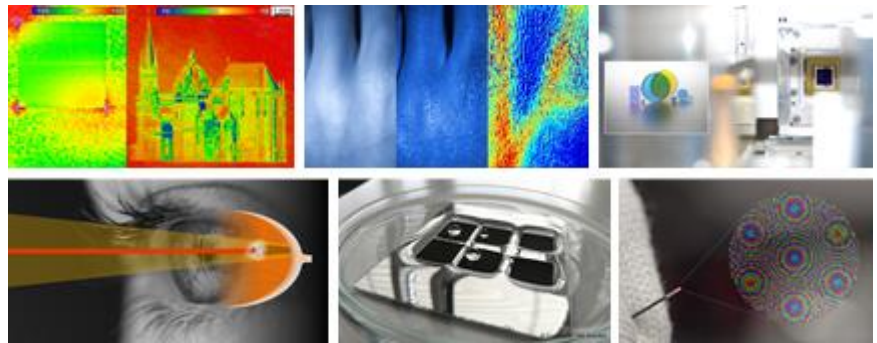
Das frühe Aufgreifen technologischer Ideen in industriebegleiteter, anwendungsnaher Spitzenforschung ist der Schlüssel zum Erhalt des technologischen Vorsprungs der deutschen Industrie. Die risikominimierende, vorwettbewerbliche "Industrielle Gemeinschaftsforschung" bildet das fruchtbare Fundament für ein dauerhaftes Nachströmen von Innovationen. Die F.O.M. fördert die transdisziplinäre Lösung technologischer Herausforderungen durch eine vitale Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft und durch regen Technologietransfer.

## Transdisziplinärer Dialog: Nachhaltige Innovationsschöpfung

Die 1963 gegründete Forschungsvereinigung Feinmechanik, Optik und Medizintechnik e. V. (F.O.M.) vernetzt seit über 60 Jahren innovationsorientiert forschende wissenschaftliche Einrichtungen mit Industrieunternehmen. Hierfür kooperiert sie seit ihrer Gründung eng mit SPECTARIS, dem Dt. Industrieverband für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik. Die immense Erfahrung in der erfolgreichen Zusammenführung von zukunftsorientiertem Denken und der Akquirierungs- und Absorptionsfähigkeit externen Wissens und Knowhows kompetenter Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft beweist sich nachhaltig als optimale Ideenquelle für Innovationen.

## Industrielle Gemeinschaftsforschung: Risikominimierung & Multiplikation

Als gemeinnützige Forschungsvereinigung betreibt die F.O.M. in Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen Studien der industriellen Machbarkeit von Innovationsideen in den Technologie- und Anwendungsfeldern Medizin- und Pflorgetechnik, Laseroptische Medizintechnik, 3D-Visualisierung, Monitoring, Diagnostik, Detektion, Optische Messtechnik, Sensorik, Oberflächenfunktionalisierung, Hochtechnologie-Materialien, Präzisionsmechanik für optische Anwendungen, Additive Fertigung, Künstliche Intelligenz, Deep Learning sowie sonstige Metathemen.



Die F.O.M. greift hierzu Innovationsideen direkt oder indirekt von Industrieunternehmen auf sowie von industrie- und innovationsorientierten Forschungseinrichtungen jeglicher Zugehörigkeit. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und FuE-Fachleuten der Industrie werden förderfähige Forschungsvorhaben entwickelt.

Die F.O.M. wirbt Fördermittel vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) im Rahmen des Programms "Industrielle Gemeinschaftsforschung" (IGF) ein. Das branchenoffene Programm ist aufgrund seiner hohen Förderquote von 100 % der anrechenbaren Forschungskosten optimal auf die meist noch erheblichen technologischen Risiken junger Innovationsideen abgestimmt: Ohne wirtschaftliche Risiken auf sich nehmen zu müssen, können so Unternehmen, insbesondere KMU, Ideen mit hohem Innovationspotential gemeinschaftlich verfolgen und vorwettbewerblich weiter entwickeln. Die Industrie trägt lediglich die Administrationskosten des Programms und steuert in beratenden projektbegleitenden Ausschüssen Industrieexpertise bei.

## Effizienter Technologietransfer: Hohe Innovationskraft

Die F.O.M. fördert den regen transdisziplinären Dialog zwischen den Projektpartnern. Sie garantiert frühen Transfer von Zwischen- und Endergebnissen in hoher Detailtiefe und in verständlicher Form während und nach Abschluss ihrer IGF-Projekte.



### Forschungsfelder

Medizin- und Pflorgetechnik, Laseropt. Medizintechnik, 3D-Visualisierung, Monitoring, Diagnostik, Detektion, Opt. Messtechnik, Sensorik, Oberflächenfunktionalisierung, Hochtechnologie-Materialien, Feinmechanik, Additive Fertigung, KI, Deep Learning

### Kontakt

Dr. Markus Safaricz, Geschäftsführer  
Werderscher Markt 15, 10117 Berlin  
www.forschung-fom.de,  
info@forschung-fom.de,  
Tel. 030 414021-39